

## Factsheet Betriebliches Gesundheitsmanagement

### Definition

BGM umfasst die Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen sowie integrierter betrieblicher Strukturen und Prozesse, welche die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation und die Befähigung zum gesundheitsförderlichen Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz zum Ziel haben.

### Ziel

Der Unternehmenserfolg soll durch eine gesunde Organisation kurz- und langfristig unterstützt werden, indem durch die Schaffung guter Arbeitsbedingungen und die Stärkung der persönlichen Ressourcen zugleich ein hohes Leistungspotenzial der Mitarbeiter in allen Alterstappen angestrebt wird.

### Inhalt

Das BGM vereint

- » den klassischen Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Verhütung von arbeitsbezogenen Erkrankungen
- » mit der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) zur Stärkung der Gesundheit sowohl von gesunden Beschäftigten als auch von Beschäftigten mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- » sowie den strategischen betrieblichen Managementstrategien der Unternehmen z. B. im Rahmen des Qualitätsmanagements

### Wichtige Handlungsfelder

#### *Personalmanagement*

Die für ihre Aufgaben ausgewählten Führungskräfte werden durch Führungsseminare befähigt, Fragen der Personalentwicklung und der Konfliktbewältigung zu lösen sowie den hohen Stellenwert gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen und gesunder Mitarbeiter zu erkennen.

#### *Mitarbeiterbeteiligung*

Die Grundlage der Mitarbeiterbeteiligung bilden Befragungen zur Arbeit im Unternehmen, in denen sie auch selbst ihre Erfahrungen und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit einbringen können. Das Feedback der Führungskräfte wird kommuniziert und Lösungswege in zumeist themenbezogenen zeitweiligen Gesundheitszirkel oder Workshops erarbeitet.

#### *Arbeitsschutzmanagement umfasst*

- » die Gefährdungsbeurteilung durch Arbeitsplatzbegehungen, Messungen besonderer Expositionsbedingungen, Erarbeitung von Meßwertkataster, besonders für wiederholt auftretende und stark wechselnde Arbeitsbelastungen,
- » die Ermittlung besonderer psychischer Belastungen sowie
- » die Festlegung der Inhalte und Entscheidung über Pflicht bzw. Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorge einschließlich der anonymisierten Auswertungen ihrer Ergebnisse.

### *Gesundheitsförderung (BGF)*

Maßnahmen der Gesundheitsförderung ergeben sich aus den Erkenntnissen der Analysen der betrieblichen Situation einschließlich der arbeitsmedizinischen Vorsorge. Sie können mit Unterstützung der Krankenkassen in den Handlungsfeldern der BGF hinsichtlich Bewegung und körperlichem Training des Muskel-Skelett-Systems (z. B. Rückenschule, Betriebssport), der Verminderung von Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und metabolische Erkrankungen (z. B. Ernährungsberatung) sowie der Streßbewältigung kombiniert werden.

### *Suchtprävention*

Sie richtet sich insbesondere auf Raucherentwöhnungsprogramme sowie die ärztliche Beratung und Unterstützung bei der Gefahr des missbräuchlichen Konsums von Alkohol und Drogen.

### *Eingliederungsmanagement*

Das betriebliche Eingliederungsmanagement soll die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach häufigem oder langfristigem krankheitsbedingtem Ausfall erleichtern und die Gefahr vermindern, dass durch verzögerte Wiedereingliederung die Erwerbsfähigkeit auf Dauer vermindert wird.

### *Prozessorientierter Regelkreis*

BGM benötigt eine Koordinierung der wichtigsten Partner, um die erforderlichen Maßnahmen zu benennen und zu beschließen, die Beteiligten zu den Maßnahmen zu befähigen, den erkannten Handlungsbedarf in Maßnahmen umzusetzen und das Ergebnis erneut zu bewerten.

Ein Koordinierungskreis sollte diese Aufgabe lösen. Er kann je nach Unternehmensgröße und Entwicklungsstand der bisher praktizierten betrieblichen Gesundheitsförderung an vorhandenen Gremien wie dem Arbeitsschutzausschuss sowie dem Arbeitskreis Gesundheit ansetzen und ihn personell an die Lösung von Fragen des BGM anpassen.

Dr. Anette Wahl-Wachendorf,  
Prof. Dr. Bernd Hartmann  
BG BAU – Berufsgenossenschaft  
der Bauwirtschaft